

Vnnd lestlichen den 29. Marty 1653 gedachtem Hopfenhandler vor geliferte 16 Centen 50 *lb.* Sazer Hopfen, den Centen zu 25 Gulden, dann 10 Centen 96 *lb.* Glattauer Guet, N^o. 9 den Centen zu 20 fl., trifft in Summa beede Sortten, vermüg Quittscheins bezalt
631 fl. 42 kr.

Von solich erkhaufftem Hopfen dz Waggelt, N^o. 10 yedem Centen 4 kr., Hieronimo Wölfl, Stattwagmaistern, bezalt wordn, *thuet*
5 fl. 10 kr.¹³⁶

Huius fl. 1143 kr. 7

[fol. 93r]¹³⁷

Summa der Ausgab vmb Hopfen

Summa 1874 fl. 40 kr.¹³⁸

Ist des erkhaufften Hopfens
77 Centen 66 *lb.*

[fol. 93v]

Ausgab auf Besoldungen

Dem Preuverwalter Johann Spizwegg sein Jahresbesoldung yber Abkürzung deß Drittls trifft
133 fl. 20 kr.¹³⁹

Dem Preugegenschreiber Wolfen Gräßl sein Jahrssold völlig
100 fl.

So dann ime, Gegenschreiber, von yeder Preu 30 kr. vnd an heür von 430 Preu, thuen
215 fl.

Bärtlmeen Schmidt, Preumaistern, ist dessen bestendige Jahrssold 400 Gulden, dann wirdet ihme von yeder Sud 15 kr. absonderlich *paßirt* vnd geraicht, trifft an heür 107 Gulden 30 kr. vnd zesamen
507 fl. 30 kr.

¹³⁶ Es wurden nur die ganzen und die halben Zentner gerechnet, hier also 77,5 Zentner.

¹³⁷ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 11, Anm. 11.

¹³⁸ Folgefehler der Rechenfehler von oben (sh. oben, S. 111, Anm. 133 u. Anm. 134), richtig ist 1.874 fl. 43,3 kr.

¹³⁹ Sh. zur Einbehaltung des Lohns HA 1630-1636/37, *Besoldung des Brauereipersonals – kriegsbedingte Änderungen*.